



Medienmitteilung

Beginn der Ausgrabungen in der 1'800 Jahre alten antiken Hafenstadt Soli Pompeiopolis

Bern, 31.08.2022. Das Ministerium für Kultur und Tourismus der Republik Türkiye hat mit Ausgrabungen begonnen, um den antiken Hafen von Soli Pompeiopolis, einen der wichtigsten und grössten Häfen im östlichen Mittelmeerraum, freizulegen.

Auf Initiative des Ministeriums für Kultur und Tourismus der Republik Türkiye werden unter der Leitung von Prof. Dr. Remzi Yağcı, Leiter der Abteilung für Museologie an der Fakultät für Literatur der Dokuz Eylül Universität, Ausgrabungen im antiken Hafen von Soli Pompeiopolis durchgeführt. Der 1'800 Jahre alte antike Hafen von Soli Pompeiopolis in Mersin in der Südtürkiye stammt aus dem zweiten Jahrhundert. Die Ausgrabungen werden voraussichtlich etwa zwei Monate dauern.

In der ersten Phase der Ausgrabungen sollen die Wellenbrecher des Hafens freigelegt werden. In der letzten Phase des Projekts wird die Verbindung des Hafens mit der Kolonnadenstrasse freigelegt.

Prof. Dr. Remzi Yağcı wies darauf hin, dass das Gebiet einer der grössten Häfen im östlichen Mittelmeerraum war: *"Dies ist der Hafen der Stadt, die von dem grossen Pompeius gegründet wurde. Soli Pompeiopolis war eine grosse Stadt, und der Hafen ist ein Indikator für bedeutende wirtschaftliche Aktivitäten. Obwohl der Grossteil des Gebietes noch immer verschüttet ist, war es einer der aktivsten Häfen des Römischen Reiches. Die Stätte war schon lange in unserem Programm, und jetzt haben die Arbeiten endlich begonnen."*

"Dies ist ein majestätischer Hafen"

Prof. Dr. Yağcı erklärte, dass das Ausgrabungsteam derzeit am westlichen Wellenbrecher arbeitet: "Ein Bereich von 160 Metern Länge ist jetzt sichtbar. Die sichtbare Gesamtlänge des Hafens beträgt 320 Meter. Der Abstand zwischen den beiden Wellenbrechern misst 180 Meter, und hier gibt es hydraulische Betone, die in grossen Häfen verwendet werden. Eine Untersuchung aller römischen Häfen ergab, dass Pompeiopolis und ein Hafen in Italien ähnliche Ausmasse hatten. Der Hafen weist eine solide zweistöckige Struktur auf. Eine Version des Bauwerks ist auf einer Münze zu sehen, die zum 249. Jahrestag der Gründung der Stadt geprägt wurde. Statuen an der Mündung der Wellenbrecher weisen darauf hin, dass es sich um einen prächtigen Hafen handelte. Natürlich ist die Enthüllung des Hafens kein mittelfristiges, sondern ein langfristiges Projekt".

Prof. Dr. Yağcı betonte, dass der Hafen im zweiten Jahrhundert vollständig fertiggestellt wurde, und sagte: *"Der Hafen wurde vor fast zweitausend Jahren vollständig aktiviert. Es ist wichtig, den Hafen mit der Kolonnadenstrasse zu verbinden. Da das Gebiet mit Sand aufgefüllt wurde, sind heute fast drei Viertel des Hafens mit Sand bedeckt. In diesem Fall wollen wir der Öffentlichkeit den Hafen zeigen, indem wir zuerst die Wellenbrecher freilegen."*

Geschichte der antiken Stadt Soli Pompeiopolis

Den historischen Quellen zufolge war Soli eine von den Rhodiern gegründete Hafenstadt. Wie andere anatolische Städte geriet Soli später unter persische Herrschaft, obwohl es eine relativ



autonome Stadt war, die das Recht hatte, ihr eigenes Geld auszugeben. Als Alexander der Grosse im Jahr 333 v. Chr. die Perser besiegte, kam die Region unter hellenistische Herrschaft.

Nach Alexanders Tod und unter der Herrschaft seines Feldherrn Seleukos erlebte die Stadt ihre Blütezeit. Als die Macht der Hellenen schwand, war die Stadt Angriffen von Piraten ausgesetzt. Im Jahr 67 v. Chr. besiegte der römische General Pompeius die Piraten und belebte die Stadt wieder.

Der römische Kaiser Hadrianus besuchte die Stadt im Jahr 130 und unterstützte den Bau des Hafens finanziell. Während der byzantinischen Zeit wurde die antike Stadt Soli zu einem Zentrum der Diözese, das sich durch seinen religiösen Aspekt auszeichnete. Aufgrund des grossen kilikischen Erdbebens im Jahr 525 wurde die Stadt verlassen. In der Folgezeit bedeckten Schwemmlandablagerungen, die der Lyparis-Strom mit sich führte, die ehemalige Stadt.

In den Schriften der europäischen Reisenden des 19. Jahrhunderts, die Mersin besuchten, wird auch die Existenz eines Theaters, einer Nekropole und eines Bades erwähnt.

Social Media

Website: goturkiye.com/

Facebook: www.facebook.com/tuerkeitourismusCH

Instagram: www.instagram.com/tuerkeitourismus/

Twitter: twitter.com/goturkiye

YouTube: www.youtube.com/GoTurkiye/videos

Für weitere Informationen (Medien):

Laura Fabbris und Gere Gretz, Medienstelle Türkiye Tourismus (Schweiz),
c/o Gretz Communications AG, Zähringerstr. 16, 3012 Bern,

Tel. 031 300 30 70, email: info@gretzcom.ch

Internet: goturkiye.com/

Über Türkiye: Türkiye verfügt über alles, was perfekte Traumferien ausmacht: Sonne, azurblaues Wasser, schöne Strände, kleine, verträumte Buchten und Lagunen, schneebedeckte Viertausender, schattige Bergwälder, bezaubernde Natur, quirlige Städte, fantastische Golfplätze und mit dem Tempel der Artemis in Ephesus und dem Grabmal von König Mausolos II. in Halikarnassos zwei antike Weltwunder. Das Land erstreckt sich über zwei Kontinente und birgt viele kulturelle, historische und landschaftliche Schätze. Von den berühmten Felsformationen im Kappadokien-Gebiet über die lykische Küste bis hin zur Metropole Istanbul, bietet Türkiye für jeden etwas. Das grosse Beherbergungsangebot umfasst Hotelbetriebe aller Kategorien, freundliche Menschen leben eine von Herzen kommende Gastfreundschaft, in welcher eine hervorragende Küche zelebriert wird. Türkiye bietet damit eine gelungene Mischung aus breit gefächerten Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten.